

# Jahrzehnte im Ehrenamt

Turnverband der Region Krefeld e.V.

von Walter Goebel, Ehrenmitglied

Acht Krefelder Turner standen als 1. Vorsitzende des Turngaues an der Spitze des Turngeschehens von 1948 bis 2007:

- |                             |             |
|-----------------------------|-------------|
| 1. Walter Götze             | 1948 – 1952 |
| Uerdinger Turnverein – 1875 |             |
| 2. Josef Porten             | 1952 – 1962 |
| DJK Rheinstern              |             |
| 3. Josef Neuwirth jr.       | 1962 – 1973 |
| Diessemer Turnverein        |             |
| 4. Leo Kirchhoff            | 1973 – 1985 |
| „Gut Heil“                  |             |
| 5. Dr. Franz Lemmens        | 1985 – 1993 |
| MTV-Mädel-Turnverein        |             |
| 6. Wolfram Beudgen          | 1993 – 1996 |
| TV Jahn Bockum              |             |
| 7. Hartmut Schymitzek       | 1996 – 2007 |
| TV Traar                    |             |
| 8. Rosemarie Wahlefeld      | seit 2007   |
| Neersener Turnerbund        |             |

Der heutige Turnverband der Region Krefeld e.V., bis 2001 Turngau Krefeld, ist der Dachverband von derzeit ca. 11 000 Turnerinnen und Turnern in 28 Turn- und Sportvereinen und ist Mitglied des Rheinischen Turnerbundes (RTB) und des Deutschen Turnerbundes (DTB).

Mehr als 150 Jahre können die Kreise-Gaue und Turnverbände in Deutschland auf ihre Aktivitäten zurückblicken. Und so war das in Krefeld: 1855 wurde der erste Turnverein (K55) in Krefeld gegründet, der bis heute unter dem Namen KTSV PREUSSEN aktiv ist. Bis 1870 gab es die deutschen Turnkreise. Krefeld gehörte zum 8. Kreis (Rheinland und Westfalen), der in zwölf Gaue aufgeteilt war. Der Krefelder Turnverein von 1855 (K55) kam zum Krefeld-Düsseldorfer Gau, der sich später Niederrheinischer Gau nannte. Der erste Gau-Vertreter kam von K55. Sein Name: W. Elfes.

In den Blumentaler Nachrichten des K 55 des Jahrgangs 1925 ist Folgendes vermerkt: Der Niederrheinische Gau ist zerlegt in 6 Bezirke. Der Mittelpunkt des 3. Bezirkes ist Krefeld. Es ist der turnstärkste Bezirk, denn er zählt 22 Vereine mit zusammen 3 400 Turnern und Turnerinnen, Knaben und Mädchen. Dazu stellt Krefeld (mit Vororten) mit seinen 11 Turnvereinen die größte Schar.

Am 2. März 1925 hielt der „Verband Krefelder Turnvereine“ eine Hauptversammlung auf Blumental ab. Max Busenius war der erste Vorsitzende. Auf die zwischen 1925 und 1948 liegenden Jahre im Hinblick auf die turnerische Entwicklung und auf die Gau-Vertreter in Krefeld wird in einem späteren Artikel Stellung genommen.

Nach der Währungsreform 1948 veränderte sich neben dem wirtschaftlichen Aufschwung auch das Leben in den Turnvereinen. Neben dem ursprünglichen Turnen und der Leichtathletik wurden für Frauen, Männer und Jugendliche in den folgenden Jahren weitere Sportarten angeboten, wie z. B. Volleyball, Karate, Trampolin, Rhönrad, Handball, Gesundheitssport wie Jogging, Walking, Koronarsport, etc. Das war der Übergang vom Turnverein zum Turn- und Sportverein. 1948 zählte man ca. 10 bis 15 Turnvereine, die im

Turngau Krefeld organisiert waren. Dessen 1. Vorsitzender war Walter Götze (1948 – 52).

## Walter Götze – Vorsitzender des Turngaues von 1948 – 1952

Es war keine leichte Aufgabe, 3 Jahre nach Beendigung des Krieges, in einer zerstörten Stadt mit damals sehr bescheidenen Mitteln und nur wenigen intakten Turnhallen das „Schiff Turngau“ langsam wieder flott zu bekommen.

Walter Götze wurde am 18. Dezember 1908 in Krefeld-Uerdingen geboren. Schon in jungen Jahren entdeckte er seine Liebe zur Turnerei. So trat er am 1. Januar 1922 in den Turnverein Uerdingen 1875 e.V. ein. Neben seiner Tätigkeit als Bauingenieur bei der Stadt Krefeld widmete er sich vielen Ämtern innerhalb des Vereins. Dem TV Uerdingen stand er als Jugendwart, Oberturnwart und Wanderwart zur Verfügung. Ebenso war er Oberturnwart des Turngaues Krefeld, und zwar von 1948 – 1952.



Abb. 1.



Abb. 2. Walter Götze

- 1950 wurde ihm für seine Mitgliedschaft die Silbernadel verliehen. 1955 erhielt Walter Götze den Kreisehrenbrief des Turngaues Krefeld.
- 1972 wurde ihm die Goldnadel für 50-jährige Mitgliedschaft im TV Uerdingen verliehen.
- 1975 wurde W. Götze zum Ehrenmitglied ernannt.
- 1979 erhielt er die Anerkennung zum Ehrenturnwart des TV.

Herr Walter Götze hat bis zu seinem Tod im Jahr 1991 dem TV Uerdingen mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Er war ein „Turner aus Leidenschaft“.

### Josef Porten – Vorsitzender des Turngau von 1952 – 1962

Am 2. Februar 1908 geboren, war er eine der großen Persönlichkeiten in Politik und Sport.

- 1947 Obermeister der Krefelder Bäckerinnung
- 1949 – 1969 Bundestagsabgeordneter der CDU
- 1950 – 1962 Krefelder Ratsherr Ehrenobermeister der Bäcker-Innung Krefeld
- 1960 – 1975 Vorsitzender des Stadtsportbundes

Nach einem dem Sport, dem Handwerk und der Politik gewidmeten Leben verstarb Josef Porten am 19. Januar 1978.



Abb. 3. Josef Porten



Abb. 4. Josef Neuwirth

### Josef Neuwirth – Vorsitzender des Turngau von 1962 – 1973

In den Unterlagen des Diessemer Turnvereins, der im Jahr 1897 gegründet wurde, ist zu lesen, dass Josef Neuwirth jr. 10 Jahre lang das Amt des Oberturnwartes im Verein ausübte und schon 12 Jahre Männerturnwart im Turngau Krefeld war, bevor er 1962 zum 1. Vorsitzenden des Turngau Krefeld gewählt wurde. Beim Stiftungsfest 1964 erhielt er für seine Verdienste vom 1. Vorsitzenden des Rheinischen Turnerbundes den Hans Momm-Ehrenbrief des RTB. Viele von ihm mit initiierte sportliche Veranstaltungen auf Gau-Ebene fallen in seine Amtszeit:

- 1964 Gau-Kinderturnfest auf der Grotenburg mit ca. 800 kleinen Wettkämpfern.
- 1969 Gau-Mehrkampftage in Fischeln. Gau-Kinderturn- und Schwimmfest.
- 1971 Hülserberg und Linner Burg: Treffen der Jugend.
- 1973 gab er sein Amt an Leo Kirchhoff ab.

### Leo Kirchhoff – Vorsitzender des Turngau von 1973 – 1985

Auf dem Gauturntag 1973, der im Vereinsheim des Uerdinger Turnvereins stattfand, wurde Leo Kirchhoff als Nachfolger von Josef Neuwirth, der den Turngau 10 Jahre geleitet hatte, als 1. Vorsitzender gewählt. Seit 1955 war der am 26. März 1938 geborene Leo Kirchhoff Mitglied im TV Gut Heil. Im Turngau Krefeld bekleidete er folgende Ämter:

- 1963 – 1966 Leichtathletik-Wart
- 1965 – 1970 Turnspielwart



Abb. 5. Leo Kirchhoff

- 1965 – 1970 Schiedsrichterwart für Turnspiele
- 1970 – 1973 Stellvertretender Vorsitzender
- 1973 – 1985 1. Vorsitzender

Unermüdllich war Leo Kirchhoff bemüht, dem Krefelder Sport Akzente zu setzen, war er doch selbst aktiver Handball-Spieler, Leichtathlet, Prellball- und Tennisspieler und ein großartiger Organisator. Er holte nach Krefeld:

- 1974 Deutsche Prellball-Meisterschaften
- 1975 Schauturnen der sowjetischen Olympia-Mannschaft
- 1976 Prellball-Länderkampf Deutschland – Schweden
- 1979 Gymnastikforum des Turngau Krefeld

Während seiner Amtszeit gehörten dem Turngau 25 Vereine mit über 11 000 Mitgliedern an. Nach überaus erfolgreicher Arbeit gab er nach 12 Jahren sein Amt an Dr. Franz Lemmens ab.

### Dr. med. Franz Lemmens – Vorsitzender des Turngau von 1985 – 1993

Über zehn Jahre – von 1985 bis 1995 – war er Erster Vorsitzender des Turngau Krefeld (heute Turnverband der Region Krefeld), den er mit Erfahrung und Engagement führte. Als ärztlicher Betreuer des Turngau, dem zu dieser Zeit 25 Vereine mit mehr als 11 000 Mitgliedern angehörten, stand er bei großen Sportveranstaltungen der Vereine zur Verfügung.

Im Jahre 1963 wurde er Mitglied im Mädeltturnverein e.V. Krefeld. Vielseitig war sein



Abb. 6. Dr. Franz Lemmens

sportliches Interesse, das er als Arzt weitergab, so führten 1972 Kultusministerium und Landessportbund eine Projekt-Maßnahme durch, die vom MTV aufgenommen wurde: Herzinfarkt-Rehabilitation. Herr Dr. Lemmens übernahm die Leitung von 2 Gruppen. Er setzte sich auf vielen Gebieten des Sports ein.

1979 wurde er 1. Vorsitzender der Behinderten-Sportgruppe, die er über ein Jahrzehnt leitete. Ferner ist er Mitbegründer des AOK-Lauftreffs im Hülser Bruch (1964). Am 15. April 1989 wurde er durch den Stadtsporthalb im Rahmen einer Ehrung verdienter Bürger der Heimatstadt Krefeld in der Glockenspitz-Halle mit dem Wappenteller Krefelds geehrt. Am 2. März 1990 wurde ihm für langjährige Mitarbeit im Turngau der Ehrenbrief und gleichzeitig, seitens des Rheinischen Turnerbundes, die Verbands-Ehrennadel überreicht. Im Alter von 82 Jahren verstarb Dr. Franz Lemmens am 22. Juni 2006.

### Wolfram Beudgen – Vorsitzender des Turngaus von 1993 – 1996

Auf der Jahreshauptversammlung des Turnverbandes am 19. März 1993 in Osterath wählten die Delegierten Wolfram Beudgen einstimmig an die Spitze des Turngau-Vorstandes. Der 1. Vorsitzende des TV Jahn Bockum löste in dieser Funktion den Sportmediziner Dr. Franz Lemmens ab, der das Amt des Turngau-Vorsitzenden 8 Jahre inne gehabt hatte. Bereits seit Dezember 1992 bekleidete Wolfram Beudgen kommissarisch das Amt. Schon 1981, als Obmann der Musikabteilung des TV Jahn Bockum, wurde er Gaufachwart für Musik- und Spielmannswesen (bis 2006). Im März 1988 wurde Wolfram Beudgen 1. Vorsitzender des Turnverein Jahn-Bockum 01 e.V.. Dieses Amt bekleidete er bis zum 27.



Abb. 7. Wolfram Beudgen

Februar 2002. 1991 beim Gauverbandstag in Bockum wurde er Beisitzer des Turngaus Krefeld. Das Leitmotiv seiner 3-jährigen Amtszeit als 1. Vorsitzender (bis zum 2. Februar 1996) lautete: „Wir für Euch – Ihr mit uns.“ So ergaben sich für seine Arbeit folgende Schwerpunkte:

- *Breitensport* (Gründung des Breitensport-Ausschusses im Turngau Krefeld, Einführung von Breitensport-Beauftragten in den Vereinen.)
- *Gesundheitssport* (weitere Förderung von „Pluspunkt Gesundheit“.)
- *Rhoenradturnen* (Einführung dieser Sportart in Krefeld.)

Der Initiative von Wolfram Beudgen ist es zu verdanken, dass der Musikzug Jahn Bockum seit über 10 Jahren der Landes-Musikzug des Rheinischen Turnerbundes (RTB) ist. Berufen wurde er auch in den Wahlausschuß des RTB. Für sein Engagement wurde er 2006 mit der Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes (DTB) ausgezeichnet. Eine besondere Ehre ist es für den Musikzug Jahn Bockum, seit 1983 an der Steuben-Parade in Philadelphia teilzunehmen. Die Kontakte wurden 1983 beim Besuch des US-Vizepräsidenten George Bush in Krefeld anlässlich der Festlichkeiten „300 Jahre Deutsche in Amerika“ geknüpft.

### Hartmut Schymitzek – Vorsitzender des Turngaus von 1996 – 2007

Die Krefelder trafen sich am 10. Mai 1996 im Pfarrheim St. Josef in Krefeld-Traar zu ihrem Gauverbandstag. Rund 50 Delegierte aus 18 Krefelder Turnvereinen konnte der gast-

gebende TV Traar begrüßen. Das wichtigste Ergebnis der Vollversammlung: Der Turngau Krefeld hat eine neue Führungsspitze. Hartmut Schymitzek (TV Traar) wurde zum neuen Turngau-Vorsitzenden gewählt. Er ist in Sportlerkreisen kein Unbekannter. Als Sport-Physiotherapeut betreute er in den achtziger Jahren den früheren Zehnkämpfer Jürgen Hingsen und die Mannschaft des FC Bayer Uerdingen. Sieben Jahre war er Vorsitzender des TV Traar.

Laut H. Schymitzek galt es, das „Turngau-Schiff, das etwas in Schiefelage geraten war, wieder flott zu machen“. Im November 1996 wurde ein Arbeitskreis gebildet, um mit Unterstützung des LSB eine neue Satzung zu erarbeiten. Gleichzeitig wurde auf das Großereignis, nämlich 50 Jahre Turngau Krefeld, hingearbeitet. Viele Turnveranstaltungen wurden im Jubiläumsjahr durchgeführt, die nicht nur auf regionaler Ebene liefen. Am 29. November 1997 kam dann der Abschluss: eine Sportgala im Seidenweberhaus unter Beteiligung vieler großer Sportler.

Nächste Zielsetzung war die Umbenennung des „Turngau“ Krefeld in „Turnverband“ Krefeld. Um eine klare Aussage über die Ortszugehörigkeit unserer Vereine zu erzielen, wurde auf dem Verbandstag 2001 beschlossen, dem Verband den Namen „Turnverband der Region Krefeld e.V.“ zu geben.

Im Dezember 2004 war Krefeld Ausrichter der *Gymmotion* des DTB, die größte Veranstaltung, die wir in der Glockenspitzhalle abhalten konnten, natürlich vor ausverkauftem Haus. Es war also während der Amtszeit von Hartmut Schymitzek einiges in Bewegung! Er wünscht sich für die nächsten Jahre weitere Aktivitäten, „um die Lebenskraft des Turnverbandes zu erhalten und zu stärken“.



Abb. 8. Hartmut Schymitzek

## Verabschiedung von Hartmut Schymitzek

Zum letzten Mal als Vorstandsvorsitzender des Turnverband der Region Krefeld begrüßte Hartmut Schymitzek am 10. Mai 2007 alle Vorstandsmitglieder, Vorsitzende und Oberturnwarte der Mitgliedsvereine und Mitglieder des Fachausschusses auf dem diesjährigen Verbandstag.

In diesem Jahr standen erneut die Wahlen des Gremiums auf der Tagesordnung und Hartmut stellte sich in seiner Position im Vorstand nicht mehr zur Verfügung. Genau vor 11 Jahren trat er gemeinsam mit Jochen Güllüg in den geschäftsführenden Rat des damals noch Turngaus Krefeld als 1. Vorsitzender ein. Es folgten viele spannende Jahre mit zahlreichen Wettkämpfen auf Verbands- bis Länderebene, ebenso Veranstaltungen für Jung und Alt.

Laut Hartmut macht er nun gewissenhaft Platz für neue Ideen und einen neuen Wind im Vorstand des Turnverbands der Region Krefeld. Er ist weiterhin 2. Beisitzer im erweiterten Vorstand und an seine Stelle tritt nun, und einstimmig gewählt, Rosemarie Wahlefeld. Früher als 2. Vorsitzende und rechte Hand von Hartmut, widmet sie sich fortan um die Repräsentative des Verbandes sowie den Belangen der Vereine und Mitglieder.

## Rosemarie Wahlefeld

Turnen und Sporttreiben, das spielte für Rosemarie Wahlefeld schon lange eine wichtige Rolle in ihrem Leben. Die 1951 geborene Willicherin trat im Alter von 9 Jahren in den Turnerbund ihrer Heimatgemeinde Neersen ein und ist diesem bis heute treu geblieben. „Ich kann mich noch gut erinnern an meine ersten Wettkämpfe“ schwelgt sie noch heute in ihren Erinnerungen. Mit Geräteturnen für Kinder und später in der Gymnastikabteilung des Neersener Turnerbundes, kurz NTB, startete sie ihre Karriere. „Heute gibt es Pokale, Medaillen und Urkunden bei Wettkämpfen. Früher haben wir noch Lorbeerkränze aufgesetzt oder ein Eichenblatt mit der Aufschrift „Für deinen Sieg“ an die Brust geheftet bekommen“, lacht sie.

Doch nicht nur sportlich war Rosemarie Wahlefeld aktiv. „Ewig und drei Tage“, wie



Abb. 9. Rosemarie Wahlefeld

sie selber sagt, war sie Schriftführerin beim NTB. Doch das ist noch lange nicht alles. Verschiedene Großveranstaltungen im Rahmen des 100-jährigen Vereinsjubiläums des Neersener Turnerbundes 1894 e.V. gestaltete sie maßgeblich mit. Darunter unter anderem eine Vereins-Gala im großen Zirkuszelt, die Radtouristik-Veranstaltung „Super Cup“ und die Leichtathletik-Veranstaltung „City-Lauf“. Von 1994 bis 2002 baute sie erfolgreich eine Trampolinabteilung auf. Zusammen mit „ihren Kindern“ wurde sie dabei unter anderem rheinische Mannschaftsmeisterin. Doch das ist noch lange nicht alles. Sie war Urheberin des Trampolin Nachwuchswettkampfs „Challenge-Cup“, der viele Jahre der größte Nachwuchswettkampf im RTB war. Zudem organisierte sie verschiedene Wettkämpfe auf Verbands- und Rheinischer Ebene für ihren Verein. Für ein Jahr stand sie auch als Interims-Vorsitzende zur Verfügung.

Sie hatte inzwischen nicht nur eine Übungsleiter-Lizenz, sondern auch den qualifizierten Trainerschein für Trampolinturnen mit den dazugehörigen Kampfrichter-Ausbildungen beim RTB in Bergisch-Gladbach erworben. Durch viele weitere Lehrgänge hat sie ihr Wissen ständig aufgefrischt und erweitert.

Doch das war der Neersener Powerfrau noch nicht genug. Während des Turnfestes 1994 in Hamburg wurde sie von damaligen Turngau-Vorsitzenden, Wolfram Beudgen, gefragt, ob sie nicht Lust hätte, auch im Turnverband mitzuarbeiten. Spontan sagte sie „ja“. „Damals hieß der Turnverband noch Turngau und ich bin dann erst mal als Frauenbeauftragte eingestiegen“, erzählt sie. 1996 wurde sie dann 2. Vorsitzende des Turngaus und war damit verantwortlich für den Bereich Sport. Dazu gehören die Durchführung von Wettkämpfen, Lehrgängen und Veranstaltungen. Die Liste der Veranstaltungen, Wettkämpfe und Lehrgänge, die unter der Regie von Rosemarie Wahlefeld durchgeführt wurden, ist lang. Sie reicht von Deutschen Meisterschaften über Rheinische Meisterschaften, Länderkämpfe – z.B. Trampolin Länderkampf zwischen Dänemark, Großbritannien, Tschechien und Deutschland im Jahr 2001, die große Gala im Seidenweberhaus zum 50-jährigen Bestehen des Turngaus im Jahr 2000, der im gleichen Jahr auch ein neues Image bekam und seitdem „Turnverband der Region Krefeld“ heißt. Hinzu kommen eine lange Liste von Lehrgängen, die sowohl auf Verbandsebene als auch auf rheinischer Ebene abgehalten wurden.

Ein großes Highlight organisierte Rosemarie Wahlefeld im Jahr 2004, als sie die „Gym-motion“ des Deutschen Turnerbundes in die Glockspitzhalle nach Krefeld holte. In der ausverkauften Halle bestaunten die 4000 Besucher internationalen Spitzensport, im Rahmen einer großen Sportrevue. Der Turnverband selbst glänzte mit einem tollen Vorprogramm, das ebenfalls ihre Handschrift trug.

Seit Mai 2007 ist sie nun noch eine Stufe höher gerückt. Beim letzten Verbandstag wurde Rosemarie Wahlefeld zur 1. Vorsitzenden des Turnverbands der Region Krefeld gewählt. Zusammen mit Monika Ingenpass und Ursula Lucht-Krischer leitet sie nun an der Spitze diesen Fachverband, der mit 11 550 Mitgliedern in 28 Vereinen einer der größten Verbände in Krefeld ist. Die Mitgliedsvereine kommen dabei nicht nur aus Krefeld, sondern auch aus Meerbusch und dem Stadtgebiet Willich. Mit Rosemarie Wahlefeld sind die Weichen im Turnverband nun auf „Zukunft“ gestellt. „Einen Kooperationspartner mit dem man kreativ zusammenarbeiten kann um neue Wege im Verbandsport zu gehen, um auch für die Zukunft attraktiv zu bleiben“, daran arbeitet sie jetzt und damit den Turnverband für die Zukunft zu rüsten.